

Tibor Bauder / Fritz Osterwalder (Herausgeber)
75 Jahre eidgenössisches Berufsbildungsgesetz

Tibor Bauder / Fritz Osterwalder
(Herausgeber)

75 Jahre eidgenössisches Berufsbildungsgesetz

Politische, pädagogische, ökonomische Perspektiven

Mit Beiträgen von Tibor Bauder, Thomas Daum, Christine Davatz-Höchner, Philipp Gonon, Siegfried Hanhart, Beat Hotz-Hart, Urs Kiener, Heinz Ochsenbein, Fritz Osterwalder, Paul Richli, Peter Sigerist, Rudolf H. Strahm, Karl Weber und Stefan C. Wolter



Tibor Bauder / Fritz Osterwalder (Herausgeber)

75 Jahre eidgenössisches Berufsbildungsgesetz

Politische, pädagogische, ökonomische Perspektiven

Mit Beiträgen von Tibor Bauder, Thomas Daum, Christine Davatz-Höchner,
Philipp Gonon, Siegfried Hanhart, Beat Hotz-Hart, Urs Kiener, Heinz Ochsenbein,
Fritz Osterwalder, Paul Richli, Peter Sigerist, Rudolf H. Strahm, Karl Weber
und Stefan C. Wolter

ISBN 978-3-03905-462-6

Umschlaggestaltung: Trix Engeler, Bern

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation

in der Deutschen Nationalbibliografie;

detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet

über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

1. Auflage 2008

Alle Rechte vorbehalten

Copyright © hep verlag ag, Bern

hep verlag ag

Brunngasse 36

CH-3011 Bern

www.hep-verlag.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	7
<i>Tibor Bauder und Fritz Osterwalder</i>	

1. Teil **Historische Annäherung ans Thema**

Der Entwicklungsprozess des ersten eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes	11
Unterschiedliche Interessen, gemeinsames Ziel <i>Tibor Bauder</i>	

Die lange Vorgeschichte des Berufsbildungsgesetzes – ein neuer Regelungstypus	51
<i>Fritz Osterwalder</i>	

Berufsbildung von heute als Alternative zur gewerblichen Berufslehre	69
Zur Vorgeschichte des ersten schweizerischen Berufsbildungsgesetzes <i>Philipp Gonon</i>	

2. Teil **Ordnung und System**

Erfolgskonzept «duale Berufsbildung» im Wandel	93
Strukturwandel – Beschäftigung – (Berufs-)Bildung <i>Beat Hotz-Hart</i>	

Berufsbildungsrecht	129
Auf dem Weg zum gleichberechtigten Spross des Bildungsrechts <i>Paul Richli</i>	

Bildung und Beschäftigung im Kontext	153
<i>Karl Weber</i>	

Kosten und Nutzen der Lehrlingsausbildung in nicht-traditionellen Ausbildungsformen	193
<i>Stefan C. Wolter</i>	

3. Teil

Innovation und Berufsbildungssystem

Die Betriebe und die Berufslehre 219

Wie kann die ökonomische Rentabilität mit der sozialen Verantwortung
(wieder-)versöhnt werden?

Siegfried Hanhart

Halbe und widersprüchliche Modernisierung 235

Das neue Berufsbildungsgesetz und das Bildungssystem

Urs Kiener

4. Teil

Bilanz zu 75 Jahren eidgenössischer Berufsbildung aus partei- und verbandspolitischer Perspektive

Bilanz zu 75 Jahren eidgenössischer Berufsbildung 259

Die Perspektive des Schweizerischen Gewerbeverbandes SGV

Christine Davatz-Höchner und Heinz Ochsenbein

Berufsbildung zwischen Wirtschafts- und Lernförderung 287

Peter Sigerist

Die entscheidenden Neunzigerjahre 311

Das Ringen um Reform und Aufwertung der Berufsbildung 1995 bis 2005

Rudolf H. Strahm

75 Jahre Berufsbildung 351

Das Engagement des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes im Spiegel
seiner Jahresberichte

Thomas Daum

Autorinnen und Autoren 371

Vorwort der Herausgeber

Tibor Bauder und Fritz Osterwalder

Das Berufsbildungsgesetz der Schweiz wurde 1933 erstmals in Kraft gesetzt. Damit erhielt die berufliche Bildung für gewerblich-industrielle, handwerkliche und kaufmännische Berufe zum ersten Mal auf eidgenössischer Ebene ein gesetzliches Regelwerk. Ein gültiger Lehrvertrag und der zwingende Besuch einer Berufsschule wurden zu den Ecksteinen moderner Berufsbildung. Seither ist das duale Ausbildungssystem für die Mehrheit der Beschäftigten in der Schweiz Voraussetzung und wichtiger Teil ihrer beruflichen Laufbahn. Bildungsverantwortliche – in Ausbildungs- und Lehrtätigkeit oder bildungspolitischer Funktion – und nicht zuletzt die Wissenschaft haben zum Erfolg und zur Entwicklung beruflicher Bildung beigetragen. Damals wie heute ist Berufsbildung Ergebnis eines vielschichtigen Aushandlungsprozesses, entlang ganz unterschiedlichen Interessens- und Konfliktlinien. Dies machte Berufsbildung zu einem Thema von grossem öffentlichem Interesse und nationaler Bedeutung und schliesslich, nach langen Vorarbeiten, 1933 auch zum Thema nationaler Gesetzgebung.

75 Jahre nach Einführung des eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes ist der Anlass gegeben, nicht im Sinne einer Festschrift, sondern in einer perspektivenreichen, kritischen Würdigung die aktuelle Berufsbildungsdiskussion zu ergänzen und zu bereichern.

Im vorliegenden Buch nehmen ausgewiesene und namhafte Expertinnen und Experten das Jubiläum zum Anlass, von der historischen Annäherung an die Thematik ausgehend, die Entwicklung der Berufsbildung und ihres Systems zwischen Konstanz und Veränderung entlang markanten Konfliktlinien in ausgewählten Facetten aus historischer, soziologischer, ökonomischer, juristischer und politologischer Perspektive in Einzelaufsätzen zu diskutieren und kritisch und wissenschaftlich fundiert zu würdigen. Es ist den Herausgebern des Buches ein wichtiges Anliegen, auch die Akteure der Regelung der Berufsbildung selbst, d. h. Parteien und Verbände, eingehend zu Wort kommen und die Berufsbildungsgesetzgebung aus ihrer Erfahrung und Perspektive bilanzieren zu lassen. Vertreterinnen und Vertreter der meisten der eingeladenen Verbände und Parteien haben einen gewichtigen Aufsatz beige-steuert, in dem sie – ohne Einschränkungen seitens der Herausgeber – ihre spezifische Sicht auf die Berufsbildung darlegen. So ist im wahrsten Sinne des Wortes eine vielstimmige, pluralistische Bilanzierung des eidgenössischen Be-

rufsbildungsgesetzes entstanden, in der zwar unterschiedliche Meinungen und Perspektiven vorgetragen werden, die aber alle darin übereinstimmen, dass die Thematik wichtig ist und sich die offene Auseinandersetzung darüber auch fortan lohnt.

Dementsprechend richtet sich das Buch an die bildungspolitisch interessierte Öffentlichkeit gleichermassen wie an das bildungswissenschaftlich, bildungshistorisch und bildungspolitisch interessierte Fachpublikum und an Berufsschullehrerinnen und -lehrer, an Berufsbildnerinnen und Berufsbildner.

Bern, im Herbst 2008

Tibor Bauder
Fritz Osterwalder